TC Gelb-Blau zieht positives Saisonfazit

Tennis: Wertheim holt sich insgesamt vier Meisterschaften

Zum Abschluss der Saison freute man sich beim TC Gelb-Blau wertheim noch über zwei herausragende Siege. Auch eine knappe Niederlage der Damen änderte nichts mehr an dem absolut positiven Saisonfazit der Verantwortlichen des TSC GB Wertheim.

Insgesamt steht der Verein, der bei einer Mitgliederzahl von etwas mehr als 400 immerhin mit sieben Senioren- und vier Jugendmannschaften in den unterschiedlichsten Wettbewerben der Badenliga antrat, überaus erfolgreich da: vier Meisterschaften (die Mannschaft der U18 weiblich, die U18 gemischt, die Herren und die Damen 40), drei zweite und zwei dritte Plätze sprechen für solide Leistungen, ein jeweils sehr gutes Mannschaftsgefüge und eine überzeugende Trainerarbeit.

Am letzten Spieltag bestätigten die Jüngsten (Jugend U12 gemischt) mit einen 6:0-Sieg gegen die TSG TC Ziegelhausen/ TV Lußheim ihre insgesamt sehr gute Saisonleistung, die völlig verdient auch mit dem zweiten Tabellenplatz in der 2. Bezirksliga belohnt wurde. Die männlichen U15 siegte in ihrem Auswärtsspiel beim SV Königshofen in der 1. Bezirksklasse mit 4:2.

Die Damen des TC Gelb-Blau Wertheim traten in einem umkämpften Auswärtsspiel beim TC RG Sulzbach an, verloren aber ganz knapp mit 4:5. Immerhin sechs der neun Begegnungen wurden hierbei im Match-Tiebreak entschieden – drei gingen dabei verloren und so eben auch die Begegnung. Dennoch ist das Team mit dem dritten Tabellenplatz in der ersten Bezirksklasse zufrieden. *hb.*

WM-Finalplatzierung für Anne Sauer

Fechten: Die aus dem Walldürner Stadtteil Reinhardsachsen stammende Florettspezialistin belegt bei den Welttitelkämpfen in Mailand den siebten Platz

Von Paul von Brandenstein

Anne Sauer (hier ein Archivbild) wurde gestern bei der WM in Mailand Siebte im Florett-Einzel. BILD: DPA

Der Deutsche Fechter-Bund (DFeB) ist bei den Weltmeisterschaften in Mailand auch nach vier Wettbewerben ohne Medaille. Immerhin holte Florett-Spezialistin Anne Sauer die erste Finalplatzierung bei diesen Titelkämpfen. Im Fechten wird als Finalplatzierung das Erreichen des Viertelfinals bezeichnet. Damit ist man genauso unter den besten Acht wie zum Beispiel mit dem Erreichen eines 100-Meter-Finals in der Leichtathletik.

Anne Sauer startet derzeit für das Team Düsseldorf. Die 32-Jährige stammt aus dem Walldürner Stadtteil Reinhardsachsen. Am Ende des Wettbewerbs belegte sie in Mailand WM-Platz 7. Das Tauberbischofsheimer Trio belegte die Plätze 16 (Leandra Behr), 19 (Leonie Ebert) und 63 (Aliya Dhuique-Hein).

Chronologie des Wettbewerbs

Blicken wir auf die Chronologie des Wettkampfes: In der Runde der letzten 64 hatte Anne Sauer (Team Düsseldorf) beim 15:4 über die Britin Amelie Tsang überhaupt keine Probleme. Auch zwei der drei Fechterinnen des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim erreichten relativ mühelos die nächste Runde: Leonie Ebert bezwang Alely Hernandez aus Mexiko mit 14:7 und Leandra Behr schlug Yara Elsharkawa aus Ägypten mit 15:9. Einzig Aliya Dhuique-Hein musste gegen die Mitfavoriten Lee Kiefer aus den USA beim 8:15 die Segel streichen.

In der nächsten Runde erwischte es dann Leonie Ebert, deren Vorbereitung nach eigener Aussage nicht hundertprozentig optimal verlief (die FN berichteten). Gegen die Chinesin Qianqian holte sie fast in letzter Sekunde durch eine Straftreffer ihrer Gegnerin zwar noch den Ausgleich um 11:11, unterlag dann aber nach nur wenigen Augenblicken im so genannten „Sudden Death“.

Weiter ins Achtelfinale kamen dagegen die beiden anderen deutschen Florettfechterinnen: Anne Sauer hatte gegen die Ungarin Kata Kondricz beim 15:8 nur wenig Mühe. Etwas mehr kämpfen musste dagegen Leandra Behr, die Tochter der Olympiasieger Zita Funkenhauser und Matthias Behr. Nach einem starken Zwischenspurt im Mittelteil des Gefechts setzte sie sich schließlich mit 12:10 gegen die Kanadierin Eleanor Harvey durch.

Eine Runde später, als es um den Einzug ins Viertelfinale ging, war für Leandra Behr dann aber Doch endstation. Das Gefecht gegen Malina Calugareanu hielt sie zwar sehr lange offen, am Ende setzte sich die Rumänin dann aber doch ab und siegte mit 15:10.

Einen echten Krimi lieferte sich anne sauer im Gefecht mit der Französin Pauline Ranvier. Nach Ablauf der regeluräten Gefechtszeit stand es 14:14 – und dieses Mal gab es ein Happy-End für die deutschen Farben.

Im Viertelfinale kam dann jedoch für Anne Sauer. Die US-Amerikanerin Lee Kiefer, die in der Runde der letzten 64 ja schon die Tauberbischofsheimeriin Aliya Dhuique-Hein aus dem Wettbewerb geworfen hatte, erwies sich an diesem Tag als zu stark für die Fechterin vom Team Düsseldorf. Mit 15:7 war das Gefecht letztendlich doch eine klare Angelegenheit.

Debakel für Degenherren

Für die deutschen Degenherren endete der Einzelwettkampf bei der WM in Mailand in einem Debakel. Lediglich Marco Brinkmann vom TSV Bayer 04 Leverkusen hatte die Direktausscheidung der besten 64 erreicht, scheiterte aber dort gleich in der erster Runde am Polen Mateusz Antkiewicz mit 14:15 und belegte im Abschlussklassement den 48. Rang. Die weiteren Platzierungen lesen sich noch deutlich ernüchternder: 67. wurde Nikolaus Bodoczi vom FC Offenbach, 135. Platz für Richard Schmidt und gar 174. Platz Samuel Unterhauser (beide Fecht-Club Tauberbischofsheim).

Die Verantwortlichen der Tennisabteilung und die Finalspieler Nico Schweizer, Liam Stockinger, Lana Salch und Mateo Euring zeigten sich stolz nach Sieg im Bezirksfinale. BILD: SCHMIDT

U9 überragte alle anderen

Tennis: Markelsheimer Team gewinnt Bezirksfinale der Talentiade

Nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr startete die Markeslheimer Tennis-U9 erneut mit viel Ehrgeiz in die Sommerrunde der VR-Talentiade auf dem Kleinfeld.

Gleich zu Beginn kam es zum Duell Markelsheim I gegen Markelsheim II. Mit 15:9 setzte sich hier die erste Mannschaft durch. Danach Danach triumphierte man deutlich mit 20:7 über Weinsberg. Auch gegen Lehrensteinsfeld gab es mit 20:8 einen klaren Heimsieg.

Nach einem weiteren 20:8-auswärtssieg war die Meisterschaft in der Gruppe 154 perfekt (übrigens vor der eigenen „Zweiten“) und die Finalrunde wartete auf die U9 aus Markelsheim.

Im Viertelfinale kam es gleich zum Wiedersehen mit dem Finalgegner des letzten Jahres. Während 2022 Ludwigsburg noch klar gewonnen hatte, zeigte sich Markelsheim dieses Jahr sehr gut vorbereitet. Mit viel Engagement, taktischen Meisterleistungen und dem Glauben an sich selbst, schaffte das Team einen hartumkämpften 16:12-Sieg.

Im Halbfinale wartete dann Ludwigsburg II. Diese Paarung war eine Neuauflage des Halbfinales des vergangenen Jahres. Nach einer tollen Leistung feierte man ein deutliches 21:7 und stand verdient im Finale.

Gegner war hier das Team aus Heilbronn am Trappensee. Wieder hatte sich die Mannschaft aus Markelsheim sehr gut vorbereitet und am Finaltag von Anfang an voll fokussiert. Zunächst entschied das Team alle vier Staffel klar für sich. Mit einer soliden Führung ging es in die abschließenden Spiele. Zwei Einzel wurden klar gewonnen, ein Einzel knapp verloren, das vierte Einzel dann nach hartem Kampf mit 5:3 gewonnen. Mit diesem 3:1 in den Einzeln stand der Gesamtsieg bereits fest. Nach den Doppeln hieß es dann 20:8 – und der Titel war gewonnen.

Zur U9 Mannschaft gehörten: Nico Schweizer, Liam Stockinger, Lana Salch, Mateo Euring, Laura Reicherdt, Lea Schieser, Luca Herkert, Nico Leber, Jan Scheidel, Nevio Schneider, Hendrik Kirchner, Jonas Baarß, Lennard Gress *rm*

Direkter Durchmarsch in die Württembergliga

Tennis: Herren-60-Team der SpG Künzelsau/Niederstetten wurde ungeschlagen Meister der Oberliga

Die erstmals für die Sommersaison 2022 gebildete Tennis-Spielgemeinschaft Künzelsau-Niederstetten Herren 60 mit dem Mannschaftsführer Bernhard Benz hat die Sommersaison 2023 wieder sehr erfolgreich abschließen.

Zweiter Titel in Serie

Nachdem in der Saison 2022 ohne Spielverlust der Aufstieg von der Verbandsliga in die Oberliga gelungen war, setzte die Mannschaft, nun verstärkt durch den ehemaligen Regionalliga-Spieler Jörg Thollembeek als neue Nummer 1, die positive Weiterentwicklung fort. Die SpG gewann alle fünf Spiele und wurde damit ungeschlagen Meister der Herren-60-Oberliga (Gruppe 064).

Damit spielt die Mannschaft im nächsten Jahr in der Württembergliga, der höchsten Spielklasse im Verband.

8:1 als Standardergebnis

Sowohl die Auswärtsspiele bei den Sportfreunden Stuttgart, der Spielvereinigung Neuhengstett/Simmozheim und dem STC Schwäbisch Hall als auch die Heimspiele auf der Tennisanlage in Niederstetten gegen den TC Aidlingen und den TC Sulmtal wurden jeweils mit 8:1 gewonnen. Die einzelnen Siege standen somit schon jeweils nach den Einzelbegegnungen fest. Ausschlaggebend für diese tolle Leistung war die Disziplin, der Wille und der Zusammenhalt in der gesamten Mannschaft. Die kommende Saison in der Württembergliga wird für alle Spieler eine sehr große Herausforderung.

Schub durch die Nr. 1

Mannschaftsführer Bernhard Benz sagte bei der Meisterfeier: „Ich bin sehr stolz auf diese Mannschaft. Die Trainingsbeteiligung und der Ehrgeiz von jedem Einzelnen waren vorbildlich. Jörg Thollembeek hat uns allen nochmals durch seine Erfahrung und seine Einstellung einen riesigen Schub gegeben.“

Für die Mannschaft spielten: Jörg Thollembeek, Uwe Bergmann, Stephan Neunhöffer, Gerhard Abel, Bernhard Benz, Hermann Deeg, Rolf Schülke, Franz Wick und Siegfried Wagner. *jt*

Das erfolgreiche Herren-60-Team der SpG Künzelsau/Niederstetten (hintere Reihe von links): Mannschaftsführer Bernhard Benz, Bürgermeisterin Heike Naber (die als Gratulantin dem letzten Spiel beiwohnte), Jörg Thollembeek, Franz Wick, Gerhard Abel, Hermann Deeg, Niederstettens Tennisabteilungsleiter Horst Groß. Vordere Reihe: Uwe Bergmann, Stephan Neunhöffer, Rolf Schülke. BILD: THOLLEMBEEK

Damenteam auf Platz 2

Tennis: Beckstein/Königshofen zum Abschluss mit zwei Siegen

Die beiden letzten Spiele der Damen der TSG Beckstein/Königshofen bestätigten den durchaus erfolgreichen Saisonverlauf. Mit insgesamt nur einer Niederlage gegen die Meistermannschaft schloss das Team die Saison mit dem zweiten Tabellenplatz ab.

Zuletzt traten sie in Adelsheim an und hatten dort in den Einzeln leichtes Spiel. Klare Siege von Corinna Fischer, Carmen Bier, Luisa Brückmann, Desirée Neunzig, Nadine Fleischer und Stina Neuenfeldt führten zum zwischenzeitlichen 6:0. Da waren zwei Doppel, die an die Gastgeberinnen gingen, leicht zu verschmerzen.

Zuvor hatte die Mannschaft in Rohrbach mit einem klaren 8:1 überzeugt. Corinna Fischer und Luisa Brückmann kamen über den Match-Tiebreak zum Sieg, Steffi Linhardt, Desirée Neunzig und Stina Neuenfeldt schafften es in zwei Sätzen. Ein Matchpunkt blieb bei den Gastgeberinnen, die auch in den Doppeln nichts mehr ausrichteten. *kaze*

Wolfpack ohne jede Siegchance

Offenburg Minors – Tauberfranken Wolfpack 54:0
(20:0, 6:0, 14:0, 14:0)

Bei hochsommerlichen Temperaturen nahe der 30-Grad-Marke war für das Bad Mergentheimer Team in der Ortenau nichts zu holen. Das wurde schon zu Beginn deutlich, als die Gastgeber mit einem voluminösen Kader von 45 Spielern in die Partie gingen, während die Kurstädter mit einem krankheits- und arbeitsbedingt sehr ausgedünnten Rumpfkader von gerade mal 18 spielfähigen Akteuren aufliefen.

Offenburg ließ nichts anbrennen und holte sich souverän den vorzeitigen Meistertitel. *kv*